Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

adagogilme Blätter

Vereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Phonatsschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 5. Feb. 1909.

nr. 6

16. Jahrgang.

Redaktionskommission:

ho. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Bräsident; die ho. Seminar-Direktoren Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schunder, hiskirch, herr Lehrer Jos. Müller, Goßau (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einsiedeln.
Girkendungen sind an letteren, als den Ches-Redaktor, zu richten, Indexat-Austräge aber an ho. haasenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Ericheint wöchentlich einmal und tof jamich . 4750 mit Bortozulage. Bestellungen bei ben Berlegern: Cberle & Rigenbach, Berlagshandlung Ginsiedeln.

thalt: Reform in der Exzichung. — Proggogische Strömungen. — Literatur. — Der Hintersweidschulmeister von Dr. Schrag und arderes. — Der Religionsunterricht auf der Unterstusc. — In kleinen Dosen. — Verordnung betressend die Lehrer-Rasse in Nidwalden. — Aus Kantonen und Ausland. — Vereinschronik. Pädagogische Chronik. Vrieskasten. — Inserate. Inhalt: Reform in der Erziehung. --

Reform in der Erziehung.

4.1.1

- Ein Art: "Mehr Erziehung für bas weibliche Geschlecht" in ben "Bab. Bl." in München beklagt "eine Entartung der Sitten bei unserer heutigen Erziehungsweise, die geradezu beangstigend wirft." Rach langerer Darlegung, bie sich mit den Ursachen dieser betrübenden Erscheinung abgibt, schließt ber Autor also:

"Die Früchte eines verflachten, ober sagen wir beffer: eines nicht ben Unforderungen der Zeit entsprechenden Erziehungssystems zeigen sich allenthalben; eine Berwirrung der Moralbegriffe ift eingeriffen, gegen welche mit aller Entschiedenheit Front gemacht werden muß, um nicht die Grundlage des Staates, die Familie, weiter zu gefährden. Gine Reform der Erziehung ift vonnoten, welche im besonderen der Erziehung der weiblichen Jugend eine ungemein große Sorgfalt zuerkennen muß — ist boch das deutsche Weib in erster Linie berufen, wiederum alte beutsche Bucht und die sprichwörtliche beutsche Sitte ben fommen. den Generationen einzuslößen, — aber auch in ihrer Allgemeinheit gegen die Kaktoren zu Felde zieht, welche die Jugend sittlich verkommen läßt. Also nicht allein Unterricht — Erziehung! Erziehung zur Selbstzucht! — Catos Auspruh variierend, schließe ich mit den Worten: ». . . et ceterum censeo, juventutem esse educandam!«